



HESSISCHER LANDTAG

07. 09. 2020

ULA

Dringlicher Berichts Antrag

Torsten Felstehausen (DIE LINKE) und Fraktion

Deponie Flörsheim-Wicker: Entsorgung der Aschen aus der Altholzverbrennung im Biomassekraftwerk Flörsheim-Wicker

In dem Biomassekraftwerk (BMKW) Flörsheim-Wicker auf dem Deponiepark Wicker darf Altholz der Altholzkategorien A-I bis A-III verbrannt werden. Dabei fallen Kessel-, Rost- und Filteraschen an, die je nach Belastung des Brennmaterials erhebliche Mengen an Schwermetallen und weitere gefährliche Stoffe enthalten können.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ULA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Im Biomassekraftwerk Wicker fallen bei der Verbrennung von 110.000 t Altholz durchschnittlich 12.235 t Rostasche, 3.580 t Kesselasche und 1.589 t Filterasche an.
 - a) Mit welchen Schadstoffen sind die unterschiedlichen Aschefractionen belastet?
 - b) Fallen die oben genannten Verbrennungsrückstände unter die Nachweispflicht für gefährliche Abfälle nach § 50 I nach Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)?
 - c) Wenn eine Nachweispflicht i.S.d. § 50 I KrWG besteht: Liegen dem RP Darmstadt bzw. dem Umweltministerium entsprechende Nachweisdokumente über die Aschen vor und kann die Landesregierung mitteilen, über welche Firmen und wo die Verbrennungsrückstände entsorgt bzw. verwertet wurden?
 - d) Wenn nach Ansicht der Landesregierung keine Nachweispflicht i.S.d. § 50 I KrWG besteht: Für A-III Holz gilt zweifellos, dass sich die Anwesenheit von gefährlichen Stoffen in der Rostasche aus der Verbrennung bzw. Mitverbrennung nicht vermeiden lässt. Daher müssen die betreffenden Anlagenbetreiber davon ausgehen, dass die Verbrennungasche dieses Altholzes durchweg als besonders überwachungsbedürftiger Abfall zu betrachten ist. Kann die Landesregierung sagen, warum dies für das BMKW Flörsheim-Wicker nicht gelten soll?
2. Verfügt das BMKW Flörsheim-Wicker über die technischen Voraussetzungen die anfallenden Aschefractionen getrennt zu sammeln und zu lagern?
 - a) Ist es rechtlich zulässig, die unterschiedlichen Aschefractionen aus der Altholzverbrennung zu mischen?
 - b) Wann wurde die Lagerung der Aschen und Filterstäube am BMKW Flörsheim-Wicker letztmalig kontrolliert und wie wurde dabei vorgegangen?
3. Auf welchen Deponietypen ist nach Kenntnis der Landesregierung die Entsorgung der Aschen aus dem BMKW Flörsheim-Wicker zulässig? Angaben nach den drei Rückstandsfractionen (Kessel-, Rost- und Filterasche) getrennt.
4. Die Deponie Flörsheim-Wicker befindet sich in der Stilllegungsphase. Deshalb dürfen Abfälle nur noch zur Verwertung angenommen werden. Ist die Verwertung der oben genannten Aschen als Deponieersatzbaustoff zulässig?
5. Ist der Landesregierung bekannt, dass zumindest die Rostaschen aus dem BMKW Flörsheim-Wicker nach Lagerung und Aufbereitung zur deponietechnischen Verwertung eingesetzt wurden und werden und ist dies nach ihrer Auffassung zulässig?
 - a) Kann die Landesregierung sagen, ob auch andere Aschefractionen (Kessel- und Filterasche) zur deponietechnischen Verwertung eingesetzt wurden und wenn ja, auf welchem Deponieabschnitt?
 - b) Wenn nein: Wo sind diese beiden Aschefractionen entsorgt worden?

6. Welche der Aschefraktionen wurden in der, von der Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (FES) auf dem Gelände des Deponiepark betrieben, Schlackenconditionierungsanlage weiterverarbeitet und worin bestand oder besteht diese Verarbeitung?
7. Welche Aschemengen sind seit Inbetriebnahme des BMKW Flörsheim-Wicker insgesamt angefallen und wie groß ist der Anteil, der über die Schlackeaufbereitungsanlage entsorgt wurde?
8. Ist die Schlackenconditionierungsanlage für die Weiterverarbeitung von Aschen (Kessel-, Rost- und Filterasche) aus dem BMKW Flörsheim-Wicker ausgelegt und war Ascheverarbeitung Teil des Genehmigungsverfahrens?
9. Die festen Rückstände vom Verbrennungsrost des BMKW müssen in jedem Fall zwischengelagert werden, um die Grenzwerte für Eluat für die Ablagerung auf Deponien überhaupt einhalten zu können. Wo befinden sich auf dem Deponiepark diese Lagerflächen und sind sie ausreichend groß, um die Mengen aus dem BMKW Flörsheim-Wicker aufzunehmen und lange genug zu lagern?
10. Wie hoch ist der durchschnittliche Entsorgungspreis für eine Tonne Rost-, Kessel- und Filterasche aus einer Altholzverbrennungsanlage wie dem BMKW Flörsheim-Wicker?
11. Wie viel hat die Biomassekraftwerk (BMKW) Flörsheim-Wicker – MVV Energie AG für die Beseitigung einer Tonne Rost-, Kessel- und Filterasche in den letzten Jahren tatsächlich bezahlt?
12. Unter die Schlacke gemischte Aschen erhöhen nicht nur das Gefährdungspotenzial, sondern auch die Staubproblematik auf der Deponie Wicker. Liegen der Landesregierung Untersuchungen über die Staubproblematik der Deponie Wicker vor und wenn ja, mit welchen Ergebnissen?

Wiesbaden, 7. September 2020

Der Parlamentarische Geschäftsführer:
Torsten Felstehausen